

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XII
Variablenverzeichnis	XIII
Vorwort	XV

## I. Grundlagen

<b>1. Kapitel : Wirtschaftsintegration und außenpolitische Zielsetzungen</b>	<b>1</b>
1.1 Zielsystem der Integration	1
1.1.1 Wirtschaftliche Vorteile	1
1.1.2 Die Bedeutung positiver Externalitäten	3
1.1.3 Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	6
1.2 Dimensionen der langfristigen Entwicklung	8
1.2.1 Wirtschaftliche Dimensionen	8
1.2.2 Negative Externalitäten und Verteilung	9
1.2.3 Internationalisierte Gesellschaft	11
1.3 Der Beitrag der Neuen Makroökonomischen Theorie	12
1.4 Aufbau der vorliegenden Arbeit	14
<b>2. Kapitel : Traditionelle Analyse der wirtschaftlichen Integration</b>	<b>16</b>
2.1 Integration in der Außenhandelstheorie	16
2.1.1 Handelshemmnisse bei vollständiger Konkurrenz	17
2.1.2 Handelsschaffung und Handelsablenkung	18
2.2 Faktormärkte und unvollständiger Wettbewerb	19
2.2.1 Liberalisierung der Faktormärkte	20
2.2.2 Zunehmende Wettbewerbsintensität	22
2.2.3 Beurteilung der Erweiterungen	23
2.3 Berichte zum Europäischen Binnenmarkt	24
2.3.1 Studien zum gesamten Markt	24
2.3.2 Studie zur Schweiz	28
2.4 Beurteilung der "offiziellen" Berechnungen	29
2.4.1 Kostensenkungseffekte	29
2.4.2 Wettbewerbseffekte	30
2.4.3 "Makroökonomische" Auswirkungen	33
2.4.4 Fehlende Dynamik	35

<b>3. Kapitel : Dynamische Perspektiven der wirtschaftlichen Integration</b>	<b>36</b>
3.1 Integration und Einkommensverlauf	36
3.2 Ökonomische Beurteilung der Einkommensverläufe	39
3.2.1 Gegenwartswert des Einkommens	39
3.2.2 Nutzen der Haushalte	41
3.3 Integration und Transmission von Wachstumsimpulsen	48
3.3.1 Direkte und indirekte Einflüsse	48
3.3.2 Zusammenhang mit der Wettbewerbsfähigkeit	49
3.4 Empirische Fakten zu Integration und Wachstum	51
3.5 Erfassung der Integrationsdynamik	59
3.6 Nachhaltigkeit der langfristigen Entwicklung	63
II. Aufbau eines makroökonomischen Integrationsmodells	
<b>4. Kapitel : Theorie der langfristigen Wirtschaftsentwicklung</b>	<b>65</b>
4.1 Grundlagen der Wachstumstheorie	65
4.1.1 Die dogmenhistorische Perspektive	65
4.1.2 Faktorakkumulation und aggregierte Produktionsrestriktion	68
4.1.3 Ein erster Ansatz für die Modellierung	70
4.2 Das neoklassische Wachstumsmodell	73
4.2.1 Grundlegende Elemente	73
4.2.2 Integrationsgewinne im neoklassischen Wachstumsmodell	78
4.2.3 Beurteilung des neoklassischen Wachstumsmodells	82
4.3 Übergang zum modellendogenen Wachstum	84
4.3.1 Sparen	84
4.3.2 Grenzertrag des Kapitals	86
4.3.3 Skalenerträge in der aggregierten Produktionsfunktion	91
4.4 Produktion unter Einschluß von positiven Externalitäten	93
4.4.1 Spillover als endogene Wachstumsunterstützung	93
a) Der Faktor Wissen	93
b) Weitere Spillover-Mechanismen	95
4.4.2 Modellierung der erweiterten Produktionsrestriktion	96
4.5 Optimale intertemporale Allokation	99
4.5.1 Grundlegende Voraussetzungen	99
4.5.2 Herleitung optimaler Pfade	101
4.6 Endogenes Wachstum mit positiven Externalitäten	109

4.6.1 Private Investitionstätigkeit	109
4.6.2 Staatliche Vorleistungen	111
4.6.3 Humankapital	114
4.7 Fazit	116
<b>5. Kapitel : Dynamik durch technische Innovationen</b>	<b>118</b>
5.1 Eigenschaften von technischen Innovationen	118
5.2 Arbeitsteilung im Wachstumsprozeß	121
5.2.1 Differenzierte Güter und unvollständige Konkurrenz	121
5.2.2 Die CES-Formulierung	125
5.2.3 Übergang zur Dynamik	129
5.3 Innovationen im Konsumgütersektor	131
5.3.1 Kapital- und Arbeitsmarkt	131
5.3.2 Gleichgewichtiges Wachstum	136
5.4 Innovationen im Kapitalgütersektor	141
5.4.1 Änderung in der Modellierung	141
5.4.2 Heterogene Kapitalleistungen	142
5.4.3 Gleichgewichtiges Wachstum	146
5.5 Qualifikationsgrad der Arbeit	149
5.5.1 Erweiterungen der Modellgleichungen	149
5.5.2 Wachsende Arbeitsteilung im Konsumgütersektor	153
5.5.3 Wachsende Arbeitsteilung im Kapitalgütersektor	159
5.6 Stabilität in Wachstumsmodellen	163
5.6.1 Bedeutung der Stabilität	163
5.6.2 Spartätigkeit und Modellstabilität	165
a) Zinsunabhängiges Sparen	165
b) Zinsabhängiges Sparen	166
5.6.3 Innovationen mit nichtkonvexer Produktionstechnik	169
a) Das zeitkontinuierliche Modell	169
b) Das zeitdiskrete Modell	175
5.7 Innovationen und Wohlfahrt	178
<i>Appendix zu Kapitel 5</i>	182
<b>6. Kapitel : Außenhandel mit homogenen und differenzierten Produkten</b>	<b>184</b>
6.1 Einschluß der Außenhandelstheorie	184
6.1.1 Erklärungsgegenstand und Methodik	184
6.1.2 Neoklassische Annahmen zur Produktionstechnik	186
6.2 Positive Externalitäten und zunehmende Skalenerträge	189
6.3 Außenhandel unter monopolistischer Konkurrenz	194

6.3.1 Die Bedeutung von betriebsinternen Skaleneffekten	194
6.3.2 Erweiterung des Außenhandelsmodells	197
a) Differenzierte Güter	197
b) Erweitertes Außenhandelsmodell	198
<b>7. Kapitel : Zyklische Abweichungen vom Wachstumspfad</b>	<b>200</b>
7.1 Konjunktur und Wachstum	200
7.1.1 Trend und Zyklen	201
7.1.2 Die Rolle der Marktträumung	204
7.2 Einteilung in Konjunkturregimes	206
7.2.1 Modellannahmen	206
7.2.2 Regimes auf Güter- und Faktormärkten	207
7.3 Veränderungen im Ausland und Integration	212
7.4 Dynamische Auswirkungen der Regimes	215
<b>III. Integration auf Güter- und Faktormärkten</b>	
<b>8. Kapitel : Synthese des Integrationsmodells</b>	<b>217</b>
8.1 Die integrationsrelevanten Modellteile	217
8.1.1 Eigenschaften des Modells	217
8.1.2 Relevante Modellgleichungen	221
8.2 Langfristiger Wachstumspfad	223
8.3 Transmissionskanäle der Integration	226
8.4 Die Bedeutung des Faktorpreisausgleichs	230
8.5 Konvergenz der Einkommen	234
<b>9. Kapitel : Internationale Wissensdiffusion</b>	<b>237</b>
9.1 Nationale und internationale Wissensdiffusion	237
9.1.1 Reine Skaleneffekte	237
9.1.2 Wissensdiffusion und Ressourcenreallokation	240
9.2 Wissen als weltweites öffentliches Gut	241
9.2.1 Autarkes Wachstum als Referenzpunkt	241
9.2.2 Wachstum mit internationaler Wissensdiffusion	243
9.3 Wissen als nationales öffentliches Gut	245
9.3.1 Langfristiges Gleichgewicht	245
9.3.2 Mittelfristige Dynamik	246
9.4 Unvollständige internationale Wissensdiffusion	247

<b>10. Kapitel : Integrierte Gütermärkte</b>	<b>249</b>
10.1 Skaleneffekte mit internationalen Wissens-Spillovern	249
10.1.1 Eliminierung von Doppelspurigkeiten	249
10.1.2 Wettbewerb, Vielfalt und Marktgröße	252
10.2 Reallokation mit internationalen Wissens-Spillovern	255
10.2.1 Faktorbox mit drei Sektoren	255
10.2.2 Arbeitsteilung im Konsumgütersektor	259
10.2.3 Arbeitsteilung im Kapitalgütersektor	265
10.3 Handel ohne internationale Wissens-Spillover	267
10.3.1 Skaleneffekte	267
10.3.2 Ressourcenreallokation	270
10.3.3 Langfristiges Gleichgewicht	273
10.4 Internationale Technologielücken	274
<i>Appendix zu Kapitel 10</i>	275
<b>11. Kapitel : Integrierte Arbeitsmärkte</b>	<b>278</b>
11.1 Arbeitsmärkte und Integrationspolitik	278
11.2 Migration mit internationaler Wissensdiffusion	280
11.2.1 Unterschiedliche Faktorpreise	280
11.2.2 Dynamische Auswirkungen	282
11.3 Langfristiges Gleichgewicht mit nationaler Wissensdiffusion	285
11.3.1 Gütermärkte und Arbeitsteilung	285
11.3.2 Wachsende Arbeitsteilung im Konsumgütersektor	287
11.3.3 Wachsende Arbeitsteilung im Kapitalgütersektor	290
11.4 Mittelfristige Dynamik	292
11.4.1 Unvollständige Spezialisierung	292
11.4.2 Resultate der komparativen Dynamik	293
11.5 Konjunkturabhängige Migration	296
<i>Appendix zu Kapitel 11</i>	298
<b>IV. Schlußfolgerungen</b>	
<b>12. Kapitel : Langfristige Auswirkungen der wirtschaftlichen Integration</b>	<b>300</b>
12.1 Dynamik in fünf Stufen	300
12.2 Internationale Übertragung von Wissen	303
12.3 Integration der Gütermärkte	305
12.4 Integration der Arbeitsmärkte	308
12.5 Abschließende Bemerkungen	310

Literaturverzeichnis	314
Sachverzeichnis	325

# Abbildungsverzeichnis

3.1: Verschiedene zeitliche Verläufe des aggregierten Einkommens	38
3.2: Veränderung der Offenheit	52
3.3: Entwicklungsniveau und Wachstum 1960–1992	56
3.4: Entwicklungsniveau und Investitionsquote	58
4.1: Drei Pfeiler der Neuen Wachstumstheorie	67
4.2: Grundelemente von Wachstumsmodellen	68
4.3: Anpassungswachstum im neoklassischen Wachstumsmodell	74
4.4: Langfristiges Wachstum im neoklassischen Wachstumsmodell	76
4.5: Abnehmender Grenzertrag des Kapitals	87
4.6: Konstanter Grenzertrag des Kapitals	88
5.1: Modell für Produktinnovationen	133
5.2: Gleichgewichtiges Wachstum I	137
5.3: Zunehmende Arbeitsteilung im Kapitalgütersektor	143
5.4: Gleichgewichtiges Wachstum II	147
5.5: Zunahme der Erwerbsbevölkerung	148
5.6: Qualifizierte und unqualifizierte Arbeit	150
5.7: Qualifizierte Arbeit und Wachstum I	155
5.8: Unqualifizierte Arbeit und Wachstum I ( $\sigma < 1$ )	157
5.9: Primärfaktoren und Wachstum I	158
5.10: Unqualifizierte Arbeit und Wachstum II	160
5.11: Qualifizierte Arbeit und Wachstum II	161
5.12: Primärfaktoren und Wachstum II	162
5.13: Phasendiagramm im zeitkontinierlichen Innovationsmodell	171
5.14: Phasendiagramm in der w/g-Ebene I	174
5.15: Phasendiagramm in der w/g-Ebene II	177
7.1: Arbeitsmarktgleichgewicht	209
7.2: Gütermarkt	211
7.3: Konjunkturregimes in der offenen Volkswirtschaft	212
8.1: Das Gesamtmodell für eine offene Volkswirtschaft	220
8.2: Wissen und Wachstumsrate	224
8.3: Wachstum und Allokation	225

8.4: Das Integrationsmodell mit Symbolen	227
101: Faktorbox mit drei Sektoren für zwei Länder	256
10.2:Faktorbox der integrierten Weltwirtschaft	258
10.3:Wachstumsraten ohne und mit Freihandel	260

## Tabellenverzeichnis

1: Wohlstandswirkungen des EG-Binnenmarkts gemäß Cecchini-Bericht	26
2: Wohlfahrtsgewinne der Integration für die Schweiz gemäß Hauser-Studie	28
3: Wohlfahrtsgewinne in Prozenten des EG-Konsums nach Smith/Venables	31
4: Bedeutung des Wachstums im Vergleich mit dem Konsumniveau	43
5: Kosten der zyklischen Schwankungen	45
6: Konvergenz in verschiedenen Modellen	235
7: Migration und Wachstum I	283
8: Migration und Wachstum II	284